



Unser Ehrenvorsitzender Jürgen Hüper beging seinen 80. Geburtstag



Jürgen Hüper neben Heinrich Aller, niedersächsischer Finanzminister a.D.



Jürgen Hüper mit Hartmut Möllring, niedersächsischer Finanzminister a.D.

Wer kennt ihn nicht – den Namen Jürgen Hüper? Selbst unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen werden über ihre DSTG-Ortsverbände und/oder über die Personalvertretungen irgendwann schon etwas über Jürgen Hüper gehört haben. Jahrzehntlang war er aktiv in der DSTG Niedersachsen und den diversen Personalvertretungen/Stufenvertretungen. Auch nach seiner Pensionierung im Jahre 2006 hat er sich weiter in das tägliche administrative Geschäft der DSTG eingebracht, indem er lange Jahre Brigitta Nowak in der Geschäftsstelle unterstützt hat.

Aber nicht nur in der DSTG konnte man sein Namensschild an einer Tür ausmachen. Seit dem 1. Januar 2009 war Jürgen Hüper zunächst kommissarischer, später gewählter Vorsitzender des Bundes der Ruhestandsbeamten (BRH) Niedersachsen. Aber auch im Niedersächsischen Beamtenbund und Tarifunion (NBB) hat Jürgen Hüper seinen Platz gefunden. Als Vorsitzender der Landessenorenvertretung setzt er sich für die Ruheständlerinnen und Ruheständler ein und vertritt deren Belange.

Jürgen Hüper ist Mitglied in der DSTG Niedersachsen seit dem 01. April 1962. Ziemlich bald, nachdem er seine Ausbildung im damaligen gehobenen Dienst beendet hatte, übernahm er die Leitung des Maschinensaals im Finanzrechenzentrum in der Oberfinanzdirektion Hannover*. Die Arbeit mit den Menschen und für die Menschen war ihm wichtig. Das Augenmerk legte er daher nicht nur auf die Arbeitsergebnisse, sondern betrachtete auch immer das Arbeitsumfeld und Betriebsklima. Alles Dinge, die auch einer Personalvertretung äußerst wichtig sind. Keiner war daher wirklich verwundert, dass Jürgen Hüper diesen Weg einschlug und sich als Personalvertreter

zur Wahl stellte und gewählt wurde. Die anschließende erfolgreiche Arbeit als Vorsitzender des Gesamtpersonalrates in der Oberfinanzdirektion Hannover führte ihn schließlich zu einer Kandidatur für den Bezirkspersonalrat (Land)**. Im Jahre 1992 wurde Jürgen Hüper in das Gremium gewählt und dort auch gleich in das Amt des Vorsitzendem. Zwei Wahlperioden blieb er in diesem Amt und nahm die Aufgaben im Bezirkspersonalrat (Land) wahr. In dieser Zeit wagte er den Aufstieg in den höheren Dienst und konnte diesen auch erfolgreich absolvieren.

Im Jahre 1992 engagierte sich Jürgen Hüper auch in der DSTG auf Landesebene. Er ließ sich als stellvertretender Landesvorsitzender aufstellen und wurde auf dem Landesverbandstag 1992 als solcher gewählt.

Die Personalratswahlen und der Landesverbandstag 2000 führten zu immensen Veränderungen im Aufgabenbereich von Jürgen Hüper. Er folgte dem bisherigen DSTG-Landesvorsitzenden und Vorsitzenden des Hauptpersonalrats (Steuer)*** Werner Luerßen in beide Ämter nach und übte diese bis zu seiner Pensionierung aus.

Jürgen Hüper hat seine Arbeit in der DSTG-Geschäftsstelle zwischenzeitlich aufgegeben. Die Aufgaben als Vorsitzender der BRH und der Landessenorenvertretung im NBB nimmt er weiterhin wahr.

Lieber Jürgen, wir alle gratulieren dir auch an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen dir alles erdenklich Gute. Wir hoffen, dass du einen schönen Geburtstag im Kreise deiner Familie erleben konntest und wünschen dir für die Zukunft ganz viel Gesundheit, aber auch viel Freude, viele schöne Reisen und daraus resultierende wunderbare Eindrücke. **Ursula Japtok**

* jetzt Landesamt für Steuern Niedersachsen, ** jetzt Bezirkspersonalrat (Finanzen), *** jetzt Hauptpersonalrat (Finanzen)

Blickwinkel



Die Sommerzeit war eine Zeit, die wir alle hoffentlich mit Erholungsurlaub, Ferien, Familie und gutem Wetter verbinden konnten. Ich hoffe, dass alle diese Auszeit nutzen konnten, um sich von den für alle Menschen schwierigen Monaten der jüngsten Vergangenheit erholen zu können.

Mit der Sommerzeit war aber auch wieder das traditionelle Sommerloch zu überbrücken. Und damit verbunden kennen wir natürlich immer wieder die durch verschiedene Medien öffentlich gemachten Themenfelder wie z. B. den fordernden Personalabbau, die Abschaffung bzw. Senkung der Beamtenversorgung usw., die uns als Finanzverwaltung direkt berühren oder negativ betreffen sollen. Diese Sommerlochmeldungen sind wir ja leider mittlerweile gewohnt.

Was mich bzw. viele involvierte Kolleginnen und Kollegen allerdings stark wunderte und für großes Unverständnis sorgte, ist die Tatsache, dass unsere Verwaltung nun selbst dieses Sommerloch mit einem Thema gefüllt hat, das aus Sicht vieler überflüssig erscheint.

Kurz notiert

Ämter arbeiten mit Terminvergabe

Dinklage. Während der pandemiebedingten Schließung der Stadtverwaltung war die Vorsprache bei der Dinklager Stadtverwaltung ausschließlich mit Terminen möglich. Da sich diese Variante in mehreren Arbeitsbereichen der Stadt als deutlich bürgerfreundlicher herausgestellt hat, beabsichtigt die Stadtverwaltung nun bei dem Vorgehen mit einer vorherigen Terminvereinbarung zu bleiben. So werden auch weiterhin im Einwohnermeldeamt sowie im Ordnungs- und Sozialamt Bürgerbesuche vorrangig nur mit Termin bearbeitet. Termine für das Einwohnermeldeamt können wie bisher telefonisch unter 04443/899180 oder 04443/899190 oder per E-Mail an meldeamt@dinklage.de vereinbart werden. Termine für das Ordnungs- und Sozialamt können mit der jeweiligen Sachbearbeiterin oder dem Sachbearbeiter persönlich vereinbart werden. Ansprechpartner und Aufgabengebiete sind unter <https://www.dinklage.de/Verwaltung-Politik/Ansprechpartner/> abrufbar.

Während viele Kommunen und andere öffentlichen Einrichtungen ihre Erkenntnisse aus der Corona-Krise gezogen haben und ihr Serviceangebot den aktuellen Entwicklungen angepasst haben (siehe nebenstehenden Auszug aus dem Sonntagsblatt vom 18.07.2021) oder den von uns geforderten Weg einer digitalen Terminvereinbarung gehen, hat unsere Verwaltung ganz andere Pläne. Das Finanzministerium stellt sich vollkommen überraschend sehr konkret vor, die Öffnungszeiten in den niedersächsischen Finanzämtern in der Form zu verändern, dass sie in fast allen Fällen erheblich erhöht und landesweit vereinheitlicht werden sollen.

Was mich neben den fehlenden wirklich aussagekräftigen Begründungen für eine Erweiterung der Öffnungszeiten allerdings vielmehr erschüttert, ist die Tatsache, dass der Hauptpersonalrat Finanzen über den Rechtsweg seine diesbezügliche Beteiligung nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz einfordern muss. Dies hat nun auch dazu geführt, dass leider viele örtliche Personalräte mit ihren Dienststellenleitungen zusammen Nichteinigungsverfahren produzieren mussten. Diese Verfahren hätte man sich aus meiner Sicht ersparen können, wenn man bei der Erarbeitung eines vernünftigen Konzeptes

schon im Vorfeld den Hauptpersonalrat mit eingebunden hätte. Völlig unabhängig von gesetzlichen Grundlagen hätte man dadurch auch ein weiteres eindeutiges Zeichen der vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit nach dem Personalvertretungsrecht gesetzt.

So kann es nun passieren, dass uns dieses Thema bis weit in den Herbst noch auf allen Verwaltungsebenen so intensiv beschäftigt, „als hätten wir nichts Besseres zu tun“.

Aus politischer Sicht könnte dieser Herbst sehr ereignisreich werden, stehen doch entscheidende Wahlen auf verschiedenen Ebenen an. Gerade die letzten Wochen haben gezeigt, dass hier bis zum Gang an die Wahlurne um jede Stimme gekämpft werden muss. Die Wahlprogramme sind sehr vielschichtig. Was viele Parteien allerdings eint, ist die Forderung nach einem starken Staat. Die Basis für einen starken Staat ist allerdings ein starker und funktionierender öffentlicher Dienst. Einen starken Staat kann es nur geben, wenn die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Und hier sind die Steuereinnahmen einer der wesentlichsten Bausteine. Wer hier Bürokratieabbau in Form von Stellenabbau und Einschnitte bei den Statusgruppen fordert, der verfolgt aus meiner Sicht auch keinen starken Staat. Die Kolleginnen und Kollegen werden dieses bei ihrem Gang an die Wahlurne sicherlich genauestens im Blick haben.

Ich möchte an dieser Stelle eindringlich darum werben, jedes eingeräumte Wahlrecht auch tatsächlich auszuüben. Auch in der heutigen Zeit ist dieses demokratische Recht leider nicht überall selbstverständlich.

Aus gewerkschaftlicher Sicht gehe ich davon aus, dass der Herbst stürmisch beginnen wird. Wir alle können uns noch gut an das „Klatschen“ der politisch Verantwortlichen erinnern, als der öffentliche Dienst wieder einmal unser Land durch eine schwierige Phase begleitet hat. Dieses Klatschen ist allerdings sehr schnell verhallt, glaubt man den Worten der Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft der Länder in Bezug auf unsere Forderung zu den anstehenden Tarifverhandlungen. Wenn es um die gerechte Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes geht, sind die Kassen auf einmal leer und man sieht keinerlei Verhandlungspotenzial.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den kommenden Wochen und Monaten ist es enorm wichtig, solidarisch zusammen zu stehen und Stärke zu zeigen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes haben es verdient, gerecht bezahlt zu werden. Unterstützen Sie daher die anstehenden gewerkschaftlichen Aktionen aktiv. Die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes halten schon seit Jahren durch Kürzungen bei der Bezahlung und Besoldung den Kopf für die Haushaltskonsolidierung der Länderhaushalte hin. Irgendwann ist die Kuh zu Ende gemolken, wie man im Süddoldenburger Münsterland zu sagen pflegt. Dass unsere Forderungen nicht unangemessen sind, bestätigen ja mittlerweile auch viele Gerichtsentscheidungen auf Landes- und Bundesebene so.

Und wenn man den Aussagen der Kanzlerkandidatin und Kanzlerkandidaten Glauben schenken darf, ist ja für alles Geld da. Da sollte man auf jeden Fall nicht diejenigen vergessen, die dafür sorgen, dass Deutschland auch in Zukunft auf einen starken Staat vertrauen darf. Und das zu jeder Jahreszeit!

Ihr/Euer

Thorsten Balster

Branchentag der DSTG-Landesverbände Bremen, Hamburg und Niedersachsen



>>> Zukunft nur mit uns! Solide Finanzen nur mit uns!

Kürzlich haben sich auf Einladung des dbb und tarifunion die Landesverbände Bremen, Hamburg und Niedersachsen zu sogenannten digitalen „Branchentagen“ zusammengefunden.

Ziel dieser Branchentage war und ist es, in Vorbereitung der Forderungen zu den im Herbst anstehenden Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft der Länder (Arbeitgeberverband der Bundesländer – TdL) mit der Basis, sprich mit den Mitgliedern der DSTG, in einen Austausch zu treten, welche Forderungen aus ihrer Sicht unbedingt aufgenommen werden sollten.

Für dbb und tarifunion führte der Fachvorstandsvorsitzende Tarif, Volker Geyer, in seinem Einführungsstatement folgende schwierigen Rahmenpunkte zu den Tarifverhandlungen an:

- 1.) Die Corona-Pandemie wird zum Zeitpunkt der Tarifverhandlungen noch nicht vorbei sein.
- 2.) Für den 26.09.2021 sind die Bundestagswahlen terminiert. Dieses bedeutet, dass die Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene zeitgleich zu den Tarifverhandlungen laufen. Es muss damit gerechnet werden, dass es zu einem Kassensturz in den Bundes- und Länderhaushalten kommt. Von Seiten der Tarifgemeinschaft der Länder wird mit leeren Staatskassen argumentiert.
- 3.) Die lineare Erhöhung und die Laufzeit werden durch die Inflationsrate bestimmt.
- 4.) Die TdL will den „Arbeitsvorgang“ (§ 12 TV-L) neu definieren und hat dieses zum „Ultimatum“ erklärt. „Ohne ein Entgegenkommen der Gewerkschaften in diesem Punkt, wird es keinen Tarifabschluss geben“, so der Geschäftsführer der TdL, Knut Bredendiek!
Das bedeutet faktisch: Eine niedrigere Eingruppierung und weniger Geld für die Tarifbeschäftigten!
Dadurch will die TdL die in jüngster Vergangenheit zugunsten der Beschäftigten ergangenen Urteile des Bundesarbeitsgerichts zur Eingruppierung faktisch für nichtig erklären!

An der lebhaften Diskussionsrunde der „Nord-DSTG“ beteiligten sich auch unser DSTG-Bundesvorsitzende, Thomas Eigenthaler und unser stellv. DSTG-Bundesvorsitzende und Vorsitzende der DSTG Tarifkommission, Karl Heinz Leverkus.

Karl Heinz Leverkus machte an praktischen Beispielen klar, in welchen Bereichen der Steuerverwaltungen mit Verschlechterungen in der Eingruppierung zu rechnen wäre, wenn wir den Forderungen der TdL nachgeben würden. Die TdL will auf diesem Wege die Personalkosten senken.

Der Teilnehmerkreis war sich einig, diesen von der TdL geforderten Verschlechterungen in der Bezahlung klar und deutlich eine Absage zu erteilen!

Unser Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler stellte nochmals ausdrücklich klar, dass im Herbst nicht nur eine Tarifverhandlungsrunde, sondern vielmehr eine „Einkommensrunde“ bevorstehen würde. „Es wird daher darum gehen, einen vereinbarten Tarifabschluss zeit- und inhaltsgleich auch auf die Beamtenschaft zu übertragen“, so Eigenthaler. In diesem Zusammenhang sprach Thomas Eigenthaler von dem unbedingt notwendigen Willen zum Zusammenhalt und „gelebter Solidarität“ zwischen den Statusgruppen der Tarifbeschäftigten und der Beamtenschaft. Wenn es uns gemeinsam nicht gelingen sollte, die Gegenforderung der TdL zum Arbeitsvorgang abzuwehren, wird das möglicherweise auch auf die Dienstpostenbewertung – insbesondere des mittleren Dienstes – in der Steuerverwaltung negative Auswirkungen entfalten.

Fazit:

Der Teilnehmerkreis nutzte die Chance, sich intensiv und sehr kollegial mit den Verhandlungsführern von dbb und tarifunion auszutauschen. Abschließend konnten alle Teilnehmende ihre Ideen und Meinungen zu einem „Forderungspapier“ vortragen.

An die Adresse der TdL so viel schon einmal vorab:

- **Wir sind keine Bittsteller, sondern Tarifvertragspartner!**
- **Wir haben maßgeblich zur Bewältigung der Coronapandemie beigetragen. Eine Vielzahl zusätzlicher Aufgaben, von den Anträgen auf Herabsetzung der Vorauszahlungen über Stundungsanträge, bis hin zur Personalverstärkung der Gesundheitsämter (in Niedersachsen in der Spitze über 300 Vollzeitstellen, was dem Personalbestand von zwei mittelgroßen Finanzämtern entspricht) wurden erledigt.**
- **Die TdL-Forderungen sind unterirdisch, zeugen nicht von der notwendigen Wertschätzung und werden von uns abgelehnt!**

An dieser Stelle richte ich folgenden Appell an alle DSTG-Mitglieder:

Sollten dbb und tarifunion oder die DSTG zur Beteiligung an Aktionen auffordern, sind diese wohlüberdacht und dienen dazu, den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen.

Beteiligt Euch an den Aktionen. Zur „gelebten“ Solidarität gehört für mich eine „Erscheinungspflicht eines jeden DSTG-Mitglieds!“ Sei es in einer „aktiven Mittagspause vor Ort“, bei einer „Mahnwache“ vor unserem Finanzministerium in Hannover oder auf sonstigen Aktionen.

Getreu meinem Motto: **Nur gemeinsam sind wir stark!**

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, hat bereits verloren!

Verbleibt in Erwartung dieser „gelebten Solidarität „meiner“ DSTG Mitglieder“

Euer Reiner Küchler

Bündnis 90 / Die Grünen



Vor Kurzem trafen sich Thorsten Balster, Markus Plachta, Marianne Erdmann-Serec, Reiner Küchler, Andreas Pohlmann und Stephanie Thierling virtuell mit Stefan Wenzel (Bündnis 90 / Die Grünen). Anlass war die

Besprechung des Forderungspapiers zum Haushaltsplan 2022/2023. Dem Vorsitzenden des Ausschusses für Haushalt und Finanzen im niedersächsischen Landtag wurde bewusst, wie unzureichend die technische Ausstattung für mobiles Arbeiten ist. Die DSTG-VertreterInnen wiesen darauf hin, dass sich teilweise 30 Beschäftigte in einem Sachgebiet ein Notebook sowie eine VPN-Karte teilen müssten. „Neben einer zwingend erforderlichen und zeitgemäßen technischen Ausstattung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Finanzverwaltung auch ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung verdient“, so Herr Wenzel. Hier spricht er unter anderem auch die tatkräftige Unterstützung der Gesundheitsämter durch Beschäftigte der niedersächsischen Finanzverwaltung an.

Insgesamt kann er die Forderungen der DSTG nachvollziehen und hat die Unterstützung seiner Fraktion zugesagt. Er freut sich auf die künftigen Treffen mit den VertreterInnen der DSTG. *Stephanie Thierling*

Gespräch mit der FDP-Fraktion



Im Juni 2021 haben sich Vertreter/innen der DSTG Niedersachsen digital mit Christian Grascha, haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Land-

tagsfraktion, ausgetauscht. Eine Gesprächsrunde, die kontinuierlich stattfindet und von beiden Seiten sehr geschätzt wird.

Wichtige Themen waren die Probleme bei der technischen Ausstattung der Finanzverwaltung und erste Forderungen für den anstehenden Landeshaushalt 2022/2023. In beiden Themenfeldern sagte die FDP uns Unterstützung zu. So könne sie sich zur Feststellung der aktuellen Situation und bisher erfolgten Entwicklung auch eigene Initiativen über Landtagsanfragen gut vorstellen. Dies haben wir ausdrücklich begrüßt und dafür eine weitere enge Abstimmung vereinbart. *Markus Plachta*

Erste digitale Personalratsschulungen



Nachdem im letzten Jahr auf Grund der Pandemie ein paar Präsenz-Schulungen mit nur wenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden hatten, war es leider nicht mehr möglich, weitere Schulungen zentral oder dezentral anzubieten. Daher hat sich ein Team aus Mitgliedern des Landesvorstands und der Stufenvertretungen zusammen gesetzt und ein ganz neues Online-Schulungskonzept erarbeitet.

Mit freundlicher Unterstützung von Matthias Hetche vom Team der Hauptamtlichen Fortbildenden, bekamen die Schulenden aus den Reihen des Landesvorstands vorab selbst eine BigBlueButton-Technik-Schulung, in der die Handhabung und Möglichkeiten des virtuellen Schulungsraums erklärt wurden.

Mit einer Testschulung sind wir dann Ende Juni gestartet und haben uns sehr über das überwiegend positive Feedback gefreut. Seit Anfang August laufen die Online-Schulungen im virtuellen BBB Raum. Einzelne Plätze sind noch frei und können bei Bedarf an u.wellkamp@dstgnds.de gemeldet werden!

Vielen Dank an alle Schulenden für ihr Engagement und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Bereitschaft, auch bei den Personalratsschulungen neue digitale Wege zu gehen. *Ute Wellkamp*

Erhöhung der Pauschbeträge

Mit Blick auf die Preisanzeigen der Tankstellen sollte es eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, die Pauschbeträge für die Wegstreckenentschädigungen den erheblichen Preissteigerungen anzupassen. Die DSTG hat über den NBB das Niedersächsische Finanzministerium angeschrieben und eine Erhöhung gefordert.

Das Anschreiben und die aus unserer Sicht nicht zu akzeptierende Antwort der Staatssekretärin, Frau Doris Nordmann, möchten wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten. Natürlich können wir uns mit dieser Antwort nicht einverstanden erklären und werden uns weiter für eine zeitgemäße Erhöhung der Pauschbeträge einsetzen. **Thorsten Balster**



NBB
Niedersächsischer
Beamtensbund und
Tarifunion

NBB Niedersächsischer Beamtensbund und Tarifunion, Ellernstr. 38, 30175 Hannover

Ellernstr. 38
D-30175 Hannover
Telefon 0511 3339883-0
Telefax 0511 33398 83-6
post@nbb.dbb.de
www.nbb.dbb.de

An die
Staatssekretärin des
Niedersächsischen Finanzministeriums
Frau Doris Nordmann
Schiffgraben 10
30159 Hannover

28. April 2021

Anpassung der Wegstreckenentschädigung in der Niedersächsischen Reisekostenverordnung

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Nordmann,

der Niedersächsische Beamtensbund und Tarifunion (NBB) befasst sich derzeit, neben den allgemeinen Themen, mit der Wegstreckenentschädigung gem. § 5 III S. 1 der Niedersächsischen Reisekostenverordnung.

Gem. § 5 III S. 1 NRKVO beträgt die Wegstreckenentschädigung 30 Cent je Kilometer zurückgelegter Strecke, wenn vor Antritt der Dienstreise das erhebliche dienstliche Interesse an der Benutzung eines privaten Kraftwagens festgestellt wurde.

Der Niedersächsische Beamtensbund und Tarifunion fordert eine Anpassung der Entschädigungshöhe auf **mindestens 0,35 EUR** je Kilometer zurückgelegter Strecke.

Die Erstattung in der jetzigen Höhe ist nicht mehr zeitgemäß. Sie besteht in dieser Höhe seit nunmehr zwanzig Jahren (damals noch 0,58 DM). Die durchschnittlichen Gesamtkosten sind in der heutigen Zeit viel höher, nicht zuletzt durch die deutlich gestiegenen Benzinpreiskosten aufgrund der CO₂-Bepreisung zu Beginn dieses Jahres. Ergänzend verweisen wir auf die „Daten zur Energiepreisentwicklung“ des Statistischen Bundesamtes. Die Energiepreise sind derart stark angestiegen, bei den momentanen Benzinpreisen sind 0,30 EUR nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Eine Erhöhung des Kilometersatzes auf mindestens 0,35 EUR wäre auch unter dem Aspekt sachgerecht, dass andere Bundesländer und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts die Erhöhung bereits vorgenommen haben. In Bayern, Baden Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen beträgt die Erstattungshöhe bereits 0,35 EUR.

Der Niedersächsische Beamtensbund und Tarifunion weist zudem auf die Pendlerpauschale für Kfz-Fahrzeuge hin, welche für 2021 ab dem 21. Kilometer von 30

auf 35 Cent pro Kilometer angehoben wurde. Nennenswert ist zudem die Anpassung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes ab 01.01.2021, wodurch sich eine Steigerung um 7 CT/l ergab.

Weiter fordert der NBB, dass niedersächsischen Beamtinnen und Beamten auf Widerruf bei Dienstreisen ungekürzte Reisekosten (einschließlich Sachschadensersatz bei Dienstunfällen) erstattet werden.

Derzeit werden bei Dienstreisen zu Ausbildungszwecken grundsätzlich nur 0,20 EUR je gefahrenen Kilometer, kein PKW-Sachschadensersatz bei Unfällen sowie lediglich 75 % der Tage- bzw. Trennungsgelder erstattet.

Aus unserer Sicht ist eine Differenzierung im Reisekostenrecht nicht sachgerecht. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, den öffentlichen Dienst für junge Menschen attraktiver gestalten zu wollen, sollten die Beamtinnen und Beamten auf Widerruf doch mindestens auch ungekürzte Reisekostenerstattungen erhalten.

Ich frue mich über eine zeitnahe Rückmeldung zu der geschilderten Thematik. Sollten noch Rückfragen bestehen, können Sie über die Geschäftsstelle des Niedersächsischen Beamtensbundes gerne einen Gesprächstermin vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Zimbehl
1. Landesvorsitzender

EINGE.
07. Juli 2021



Doris Nordmann Staatssekretärin
Niedersächsisches
Finanzministerium

Herrn 1. Landesvorsitzenden
Alexander Zimbehl
NBB - Niedersächsischer Beamtensbund und Tarifunion
Ellernstr. 38
30175 Hannover

06.03.2021

Anpassung der Wegstreckenentschädigung in der Niedersächsischen Reisekostenverordnung (NRKVO)

Schreiben vom 28.04.2021

Sehr geehrter Herr Zimbehl,

mit dem vorgenannten Schreiben fordern Sie eine Erhöhung der Wegstreckenentschädigung nach § 5 Abs. 3 Satz 1 NRKVO von derzeit 0,30 Euro auf mindestens 0,35 Euro. Dieser Forderung kann nicht entsprochen werden, weil mit der Kostenerstattung in der derzeit geltenden Höhe das Ziel, die notwendigen Kosten einer Dienstreise auszugleichen, weiterhin erreicht wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in die Bemessung der Wegstreckenentschädigung z. B. die Anschaffungskosten sowie Aufwendungen für die Anmietung einer Garage, für die Versicherung und die Kfz-Steuer mit Blick auf die nicht ausschließlich dienstliche Nutzung des Kraftfahrzeugs in sachgerechter Weise nur anteilig in die Kalkulation einfließen können. Im Übrigen entspricht die Wegstreckenentschädigung der Höhe nach der nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes für den Regelfall geltenden Entfernungspauschale. Hingegen können die nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 Satz 8 für eine Übergangsphase geltenden erhöhten Entfernungspauschalen, die ausschließlich einem teilweisen finanziellen Ausgleich der durch die CO₂-Bepreisung entstandenen höheren Aufwendungen bei Personen mit einem besonders langen Arbeitsweg dienen sollen, nicht für die Bemessung der reisekostenrechtlichen Wegstreckenentschädigung herangezogen werden.

Sowohl die Kostenentwicklung als auch die Entwicklung des Reisekostenrechts anderer Dienstthemen werden mit der Zielsetzung, eventuell notwendige Rechtsänderungen für Niedersachsen verifizieren zu können, weiterhin beobachtet werden.

- 2 -

Zu Ihrer darüber hinausgehenden Forderung nach einer Anpassung der Reisekostenvergütung für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst im Zusammenhang mit Reisen zum Zweck der Ausbildung kann ich Ihnen mitteilen, dass dem Niedersächsischen Finanzministerium diese Thematik bekannt war und unter Berücksichtigung der sich nach einer Rückkehr der Ausbildung in Präsenz ergebenden haushaltsmäßigen Auswirkungen geprüft werden wird.

Mit freundlichen Grüßen



Doris Nordmann

Erfolgreiches weiterführen



Wie bereits Ende März wurde auch für die Einstellungen von Tarifbeschäftigten zum 01.07.2021 zur Bewältigung der Grundsteuerreform eine digitale Infoveranstaltung unter dem Motto „Sie sind in der Nds. Finanzverwaltung im Tariffbereich neu eingestellt worden? Sie haben Fragen? Wir die Antworten!“ durchgeführt.

Unser Landesvorsitzende Thorsten Balster übernahm die Begrüßung und stand zudem für Fragen, aber auch wieder als „System-Administrator“ zur Verfügung.

Der Kollege Erich-Axel David aus dem Finanzamt Lingen gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen kurzen Einblick über die umfangreichen gewerkschaftlichen Aktivitäten und den vielfältigen Vorzügen einer DSTG Mitgliedschaft (DSTG-Publikationen, beruflicher Rechtsschutz und den Angeboten der dbb-Vorteilswelt).

Bevor es in die einzelnen Themen ging, stellten sich die beiden Gremienvertreter des Tariffbereichs – Reiner Kückler für den Bezirkspersonalrat und Ludger Bruns für den Hauptpersonalrat kurz vor. Im Anschluss führte Reiner Kückler durch die einzelnen Themenblöcke: u. a. Arbeitsvertrag, Eingruppierung, Entgelttabelle, Jahressonderzahlung, Krankengeld, vermögenswirksame Leistungen, Erholungsurlaub und Arbeitsbefreiung.

Reiner -als Mitglied der Bundestarifkommission- berichtete noch kurz über die aktuell aufgestellten Forderungen für die im Oktober 2021 beginnenden Tarifverhandlungen zum TV-L.

Nach den Vorträgen konnten bereits die ersten aufgekommenen Anfragen geklärt werden. Im Anschluss der Veranstaltung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch allerlei Informationsmaterial zu den vorgebrachten Themen zugesandt.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung!

Dass diese Veranstaltung wichtig ist, merkte man wieder an den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in ihrer Freizeit an der Veranstaltung teilnahmen. Darum wird diese Veranstaltung auch wieder den zum 01.01.2022 neu einzustellenden Tarifbeschäftigten angeboten.

Ludger Bruns

Ortsverband FuSt Oldenburg

Versammlung des OV FuSt Oldenburg



Im letzten Jahr fiel die jährliche Versammlung des DSTG Ortsverbandes beim FA FuSt Oldenburg, wie so viele Veranstaltungen, Corona zum Opfer. In diesem Jahr nutzten wir die relativ niedrigen Inzidenzen und die steigende Impfquote, um die Versammlung am 05.08. in Präsenz durchzuführen und dabei auch den Vorstand neu zu wählen, um damit weiterhin aktiv und handlungsfähig zu bleiben.

Die Zusammensetzung des Vorstandes veränderte sich dabei nur geringfügig. Mein Stellvertreter Holger Stührenberg und ich wurden im Amt bestätigt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Als neue Frauenvertreterin konnten wir die Kollegin Aylin

Bischoff gewinnen und auch die örtliche Seniorenvertretung wurde neben Peter Witzel mit Reiner Micke verstärkt. Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich zur (Wieder-)Wahl gestellt haben, an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für ihr Engagement und den Wählenden für ihr Vertrauen.

Ausnahmsweise fand die Versammlung mit Genehmigung unserer Amtsleiterin in unseren dienstlichen Räumlichkeiten statt.

Sehr gefreut haben wir uns, dass auch einige Pensionäre wieder den Weg zu uns gefunden haben und natürlich, dass unser Landesvorsitzender Thorsten Balster, als inzwischen regelmäßiger Gast unserer Versammlungen, wieder mit dabei war und uns über die aktuelle Situation im Lande berichtete. Hierfür unterbrach er sogar seinen Urlaub, ein herzliches Dankeschön dafür.

Darüber hinaus konnten wir zwei 40-jährige Jubiläen und eine 25-jährige Mitgliedschaft ehren. Für ihre jahrelange Treue zur DSTG gebührt vor allem den Kollegen Manfred Jankowski und Dietmar Tüchsen unser Dank und ich selbst blicke nun auch schon auf 25 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Nds. DSTG zurück.

Für die Zukunft hoffen wir natürlich alle, dass sich die Lage weiter normalisiert und wir im nächsten Jahr wieder gesund und in Präsenz zum Austausch zusammenkommen können.

Kerstin Rhode-Fauerbach

100 JAHRE


dbb
 vorsorgewerk
 günstig • fair • nah


BB
Bank
 Better Banking

Das junge Girokonto¹

Extrem flexibel.
Auch auf lange Sicht.

- ✓ **0,- Euro fürs Girokonto¹**
Kostenfrei enthalten:
Kontoführung und girocard
(Ausgabe einer Debitkarte)¹
- ✓ **Weltweit gebührenfrei²**
Geld abheben
mit der kostenfreien Visa DirectCard²
(Ausgabe einer Debitkarte)



150,-^{Euro}
Jubiläumsprämie³

 **Jetzt informieren**
in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 0721 141-0
oder auf www.bbbank.de

 www.bbbank.de/dbb

Folgen Sie uns



¹Voraussetzungen: BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied ab 18 Jahren. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Eingang Ausbildungsvergütung bzw. Gehalt/Bezüge ab Ausbildungsbeginn/Berufsstart. ²36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro. Visa DirectCard (Ausgabe einer Debitkarte) ab 18 Jahren bonitätsabhängig möglich. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres 0,- Euro p. a. danach 18,- Euro p. a. Voraussetzung: BBBank-Junges Konto. ³Voraussetzungen: Die Jubiläumsprämie von 150,- Euro setzt sich aus einem befristeten Jubiläumsbonus in Höhe von 100,- Euro und einem unbefristeten Startguthaben für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen in Höhe von 50,- Euro zusammen. Voraussetzungen für den Jubiläumsbonus: Eröffnung BBBank-Junges Konto zwischen dem 01.08. und dem 30.09.2021, Neumitglied ab 18 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, keine Mitgliedschaft in den letzten 6 Monaten. Voraussetzungen für das Startguthaben: BBBank-Junges Konto; Genossenschaftsanteil 15,- Euro/Berechtigter Personenkreis Mitglieder des dbb und deren Angehörige. Die Auszahlung erfolgt in 2 getrennten Buchungen und kann bis zu 4 Wochen dauern.

DSTG-Ortsverbandsversammlung beim Landesamt für Steuern Niedersachsen Standort Hannover

Es war und ist eine schwierige Zeit. Immer wieder veränderte Corona-Regeln und immer wieder neue Lockdowns. Die Inzidenzzahlen ein ständiges Auf und Ab. Die für 2020 geplante Versammlung für die DSTG-Mitglieder des Ortsverbandes des Landesamtes für Steuern Niedersachsen am Standort Hannover konnte daher leider nicht durchgeführt werden.

Umso größer war die Freude, dass die Lockerungen zum Sommerbeginn eine Versammlung ermöglichten. So lud der Vorstand ins „Butschies Bistro am Maschsee“, ein kleines, schmuckes Restaurant beim Hanoverschen Ruderclub, ein.

Am 15. Juli fand dort die Ortsverbandsversammlung statt. Bei bestem Wetter hatten alle Teilnehmenden von der überdachten Außenterrasse einen herrlichen Blick auf den Maschsee. Als Gäste waren geladen unser Landesvorsitzender Thorsten Balster und der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps.

Über 20 Kolleginnen und Kollegen des Ortsverbandes hatten sich zu der Versammlung angemeldet um die neuesten Informationen zu erhalten.

Nachdem die Vorsitzende Romina Kohn die Anwesenden begrüßt hatte, gedachte die Versammlung der seit der letzten Zusammenkunft verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute. Der Bericht des Vorstandes war in diesem Jahr wegen der Pandemie relativ kurz – viele Ideen konnten einfach nicht umgesetzt werden. Insbesondere freute sich die Vorsitzende, dass einigen Kolleginnen und Kollegen am heutigen Tage eine Ehrenurkunde für 25-jährige, 40-jährige und sogar 50-jährige Mitgliedschaft in der DSTG persönlich überreicht werden konnte. Der Landesvorsitzende gratulierte den Jubilaren und bedankte sich für die treue Mitgliedschaft bei Manfred Scheffel, Martina Sieverling, Uwe Daleszynski und Jürgen Blohm. Weitere Ehrenurkunden wurden per Post übersandt und sollten die Jubilare zeitnah erreicht haben.

Eine Thema der Versammlung war die Änderung der Satzung des Ortsverbandes. Einstimmig wurde beschlossen, dass auch Kooptionen in den Ortsverbandsvorstand während einer Ortsverbandsversammlung außerhalb der regulären, alle vier Jahre stattfindenden, Wahlen erfolgen können. Im Anschluss beschloss die Versammlung den Kollegen Michael Peters als Vertreter der Tarifbeschäftigten in den Vorstand zu kooptieren. Michael Peters bedankte sich für das Vertrauen und alle Teilnehmenden freuten sich, dass diese Position nun endlich besetzt ist.

Nachdem der Kassenwart Uwe Carstens seinen Kassenbericht der letzten zwei Jahre vorgestellt hatte und die Entlastung hierzu erfolgt war, erfolgte der gemeinsame Blick in die Zukunft der Finanzverwaltung. Thema der Statements der beiden Ehrengäste war „Die Zukunft und die Rolle der Finanzverwaltung aus Sicht eines Bundestagsabgeordneten und aus Sicht der Gewerkschaft“. Der Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps hob anerkennungsvoll hervor, dass weit über 50% der Beschäftigten der Steuerverwaltung gewerkschaftlich in der DSTG organisiert seien. Er berichtete aus seiner Arbeit im Bundestag und

stellte die Zukunft der Finanzverwaltung aus seiner Sicht dar. Dabei ging er insbesondere auf die Personalausstattung und die Digitalisierung ein. Es folgte der Landesvorsitzende Thorsten Balster mit seinen Ausführungen. Schwerpunktthemen waren auch hier die enge Personallage und die schleppend vorangehende Digitalisierung. Besonders übel aufgestoßen sei jedoch, was in der Pressemeldung vom 13.07.2021 (zu sehen auf der DSTG-Homepage) verkündet wurde:

„In Zeiten der Coronakrise haben Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung trotz eines bereits bestehenden Personalfehls von rd. 1.400 Ganztagskräften zusätzliche hervorragende Arbeit zur Pandemiebekämpfung in den Gesundheitsämtern geleistet hätten und dafür von der Landesregierung zu Recht gelobt worden sind. Als „Dankeschön“ dafür beabsichtigt Finanzminister Hilbers jetzt den Abbau von Personal. Ein Vorgehen, dass auf völliges Unverständnis stößt und das Personal, dass eigentlich ohnehin schon seine Belastungsgrenze überschritten hat, weiter belastet. Bürgerinnen und Bürger werden sich demnächst dann damit abfinden müssen, dass die Bearbeitung ihrer Steuererklärungen sich verzögern wird. Zudem werde wieder einmal an der falschen Stelle gespart. Bei der einzigen Einnahmeverwaltung zu streichen, bedeutet einen Schnitt ins eigene Fleisch. Zudem stellt sich die Frage, wer die gezahlten Coronahilfen auf Rechtmäßigkeit prüfen wird. Auch hier wird sicherlich wieder die Steuerverwaltung um Hilfe gebeten werden. Eine Bitte, welche sicherlich gerne nachgekommen werden würde- vorausgesetzt der Personalbestand ließe dies zu.“

Beim Thema Digitalisierung entfachte zudem eine angeregte Diskussion, ob in allen Bereichen papierlos gearbeitet werden könnte. Hier käme es nicht nur auf technische Möglichkeiten an, sondern auch auf die Datensicherheit und nicht zuletzt auf die Bereitschaft der Steuerbürger.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass der rege Austausch die Knackpunkte der derzeitigen Probleme der Steuerverwaltung und somit der Gewerkschaftsarbeit aufzeigte und dem Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps deutlich gemacht werden konnten.



Mit einem fantastischen Essen in drei Gängen wurde die Versammlung geschlossen und der Abend fand einen angemessenen Ausklang.

Es war eine gelungene Veranstaltung mit neuen Aspekten und Denkmodellen.



Herzlichen Dank an die beiden Ehrengäste Johannes Schraps und Thorsten Balster und an Romina Kohn plus Team für die tolle Organisation.

Ursula Japtok



Ortsverband Delmenhorst

Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung? Das ging!

Der Ortsverband Delmenhorst hatte dieses Jahr seine ordentliche Hauptversammlung ... und bereits im Vorfeld wurde darüber nachgedacht, wann ein guter Zeitpunkt ist, die Versammlung stattfinden zu lassen, um eine wirkliche Präsenzveranstaltung haben zu können. Daher wurde der Termin auf den 13. Juli 2021 gelegt - und die Zeit war perfekt, um tatsächlich eine Hauptversammlung „live und in Farbe“ im Hotel Goldenstedt, Delmenhorst, stattfinden zu lassen. Insgesamt waren 15 DSTG-Mitglieder mit dabei. Und als Ehrengäste vom Landesvorstand durften wir Thorsten Balster und Sonja Templin begrüßen.

Neben den Wahlen des Vorstandes Delmenhorst wurden zwei Ehrenurkunden übergeben: jeweils für 50 Jahre Mitgliedschaft an Heike Neuber und Alexander Hergert.



Als neue (und alte) Vorsitzende wurde Anke-Christine van der Beek und als neue (und alte) Stellvertretung wurde Franca Wölms gewählt. Peter Pffor übernimmt zukünftig die Seniorenvertretung im Ortsverband Delmenhorst, als alter Hase in der Gewerkschaft bleibt er uns glücklicherweise erhalten.

Im Anschluss an die offizielle Tagesordnung übernahmen Thorsten Balster und Sonja Templin das Wort und konnten uns ausführlich, detailliert und emotional von den neuesten Geschehnissen aus der „Schaltzentrale“ Hannover berichten. Zum krönenden Abschluss genossen wir in gemütlicher Runde die regionale Küche des Hotels und führten angeregte Gespräche über „Gott und die Welt“.

Es war eine gelungene Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung - trotz Corona und mit ganz viel frischer Luft!

Franca Wölms



Erläuterungen zur Gehaltsmitteilung (Teil 1)

Personal-Nr	Kd-Nr	Arbeitgeber-Nr	Dienstst	UST	Abr Krs	Sachb Nr	Gehbl Nr	Seiten von	Kein Druck von	Kein Druck bis	
451623 2	0001	00000000001	02450	01000	61	IBEE	2	1	02.21	02.21	

AbtKrs/Absender: 61/NLBV -Ref. 41- 36025 Braunschweig 0001 1949

Vertrauliche Personalsache

Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung

Gilt als Verdienstbescheinigung, bitte aufbewahren!
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite!

Gehaltsmitteilung
für März 2021

Ansprechpartner/in (Bezüge):	Tel: 0531/8665285
Herr Maschke, Ref. 41	
Ansprechpartner/in (nur Kindergeld):	Tel: 0800/455530 (bei Bedarf)
Hotline Arbeitsagentur	
Aktenzeichen (Bitte bei Schriftwechsel <u>unbedingt alle 15 Stellen</u> angeben):	
0001-61-4516232	

Posteingang vom NLBV! Vorfriede über geänderte (i.d.R. erhöhte) Bezüge macht sich breit. Und tatsächlich handelt es sich um eine „neue“ Gehaltsmitteilung. Der Blick richtet sich fast augenblicklich auf den Netto-Überweisungsbetrag. Freude und Resignation sind die üblichen Reaktionen: Freude, wenn es die erhoffte bzw. erwartete Mitteilung über eine erhöhtes Gehalt ist, Resignation, wenn sich lediglich andere Daten auf dem Bezügeblatt geändert haben.

Fast immer wird das Lesen der Gehaltsmitteilung aber auch von einem anderen Gefühl begleitet: und zwar einem schlechten Gewissen, dass man viele der vom NLBV verwendeten Abkürzungen nicht versteht. Um diesem schlechten Gewissen entgegen zu wirken, gibt es zum einen auf der Homepage des NLBV Hilfe ([www.nlbv.niedersachsen.de/startseite/> Bezüge & Versorgung > Besoldung > Gehaltsmitteilung - Muster](http://www.nlbv.niedersachsen.de/startseite/>Bezuege%20u%20Versorgung%20>Besoldung%20>Gehaltsmitteilung-Muster)), zum anderen möchten wir in einer kleinen (dreiteiligen) Reihe im Blickpunkt über die vielen Abkürzungen auf dem Bezügeblatt aufklären.

Heute machen wir den Anfang mit den Erläuterungen des „Kopfs“ der Gehaltsmitteilung:

Personal-Nr.: Bei der Personal-Nr. handelt es sich um eine individuelle siebenstellige Nummer. Unter dieser Nummer wird der eigene Fall beim NLBV geführt. Bildet einen Teil des Aktenzeichens (s.u.).

KdNr.: Vierstellige Kundennummer. Bildet einen Teil des Aktenzeichens (s.u.).

Arbeitgeber-Nr.: Elfstellige Zuordnungsnummer für den Arbeitgeber, das Land Niedersachsen hat die 00000000001.

Dienstst.: Fünfstellige Zuordnungsnummer für die zugehörige Dienststelle, z.B. Finanzamt, Ministerium oder Steuerakademie.

UST: Fünfstellige Zuordnungsnummer für die zugehörige Unterdienststelle, z.B. die verschiedenen Standorte der Steuerakademie.

AbtKrs: Der zweistellige Abrechnungskreis kennzeichnet das zuständige Bezügereferat innerhalb des NLBV. Bildet einen Teil des Aktenzeichens (s.u.).

Sachb Nr: Es handelt sich um die (verschlüsselte) Nummer des für den eigenen Fall zuständigen Sachbearbeiters bzw. der zuständigen Sachbearbeiterin.

Gehbl Nr: Angabe der insgesamt bisher im Kalenderjahr erstellten und übermittelten Gehaltsmitteilungen.

Kein Druck von / bis: Es handelt sich um eine Mitteilung in welchen Monaten zuletzt keine Gehaltsmitteilungen erstellt wurden. Eine „neue“ Gehaltsmitteilung gibt es nämlich nur dann, wenn sich im Vergleich zu den Daten des Vormonats etwas verändert hat.

Aktenzeichen: Das Aktenzeichen besteht aus drei Zahlenfolgen, die mit Bindestrichen getrennt sind: Auf die vierstellige Kundennummer (s.o.) folgt die zweistellige Nummer des Abrechnungskreises (s.o.) und die letzte Zahlenfolge ist die siebenstellige Personal-Nr. (s.o.) Das Aktenzeichen ist bei jedem Schriftwechsel mit dem NLBV anzugeben sowie bei Telefonaten bereitzuhalten.

Matthias Meyer

IMPRESSUM

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.
Verantwortlich: Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02
E-Mail: geschaeftsstelle@dstg-nds.de
Internet: www.dstgnds.de
Redaktion und Anzeigenverwaltung: Markus Plachta, Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Auflage: 7.700

Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck und Layout: Druckerei Heimann, Zu Middelbeck 3, 49413 Dinklage, www.druckerei-heimann.de
(C) 2021 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Bilder: www.pixabay.com, www.freepik.com, Archiv DSTG, Canva

Redaktionsschluss: 02.09.2021

Landesweiter Kicktipp der DSTG



Zur diesjährigen EM hat die DSTG Niedersachsen erstmals einen landesweiten Kicktipp aufgelegt - mit großer Resonanz und großem Erfolg.

In der Spitze haben fast 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren fußballerischen Sachverstand gemessen ;-)

Dabei wurden attraktive Preise ausgelobt, die das eher enttäuschende Abschneiden unserer „Mannschaft“ und auch einige technische Probleme bei der Registrierung zum Kicktipp schnell vergessen ließen.

Gewonnen haben:

1. Platz: „LaraKaszak“ mit 131 Punkten - 100 EUR Wertgutschein
2. Platz: „eisy“ mit 124 Punkte - 50 EUR Wertgutschein -
3. Platz: „Henning“ mit 123 Punkte - 50 EUR Wertgutschein
4. Platz: „TF“ mit 122 Punkte - 25 EUR Wertgutschein
5. Platz: „Malte Stein“ mit 121 Punkte - 25 EUR Wertgutschein

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielen Dank für Ihre Teilnahme und für das Feedback zum Kicktipp, das wir in der nächsten Kicktipp-Runde umsetzen werden.

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern auch auf diesem Wege: Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

Erich-Axel David

Der zweite Versuch hat geklappt! DSTG-Tax-Rider auf Tour

Bereits Mitte Mai war der erste Ausritt seit Ausbruch der Corona-Pandemie geplant. Leider hat uns zu diesem Zeitpunkt der Wettergott einen Strich durch unsere Planungen gemacht.

Sechs Wochen später, am 26. Juni 2021, haben wir es dann erneut versucht. Unser Treffen sollte weiterhin in Haag's Hotel Niedersachsenhof in Verden stattfinden. Im Vorfeld galt es, die ungefähre Teilnehmerzahl anzumelden, damit die Plätze für ein Mittagessen entsprechend der Corona-Regeln reserviert und gestellt werden konnten. Wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten die Mittagspause im Außenbereich des Hotels verbringen.

Neun Bikerinnen und Biker konnte unser Landesvorsitzender Thorsten Balster schließlich in Verden zu einem intensiven Gedanken- und Informationsaustausch begrüßen. Es war wieder eine hervorragende und kurzweilige Veranstaltung. Und wir alle haben uns gefreut, uns nach der langen Zeit auch wieder einmal persönlich zu treffen.



Das nächste Treffen ist für den Herbst vorgesehen und soll zum Dämmer im Landkreis Vechta führen. Informationen hierzu folgen.

Ursula Japtok

Dies und Das...

- Tarifverhandlungen zum TV-L laufen an > aktuelle Informationen auf der DSTG Homepage
- Der Aufschlag zur diesjährigen Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ist vollzogen.
- Am 26. August 2021 haben die Gewerkschaften ihre Forderungen zur Tarifrunde beschlossen.
- Aktuelle Informationen zu den Tarifverhandlungen finden Sie auf unserer DSTG-Homepage im geschützten Bereich - www.dstgnds.de (einloggen mit Nachname und Mitgliedsnummer). Dort haben wir eine gesonderte Rubrik „EKR 2021“ eingerichtet. Mit dem „Link“ gelangen Sie auf die Sonderseite unseres Dachverbandes „dbb und tarifunion“ zur Einkommensrunde. Weiter informieren wir natürlich regelmäßig über unser Informationstool PPush über den jeweiligen Stand der Verhandlungen.

Reiner Küchler

50 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Geschäftsstelle

Hannover

Fax 0511 167719990

thomas.metten@HUK-COBURG.de

Lange Laube 20

30159 Hannover

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig